



Gemeinsam die Lehramtsausbildung verbessern (v.l.): Vizerektor Uni Salzburg Erich Müller, Landeshauptmann Wilfried Haslauer, PH-Rektorin Elfriede Windischbauer, Vizerektor Mozarteum Mario Kostal, Landesrätin Martina Berthold und Vizerektor Elmar Fiechter-Alber von der Kirchlich Pädagogischen Hochschule Edith Stein.

BILD: SN/ANDREAS KOLARIK

Lehramtsausbildung: Zentrale Anlaufstelle für Schulpraktika

Salzburger Lehramtsstudierende bekommen eine neue Anlaufstelle zur Organisation ihrer Schulpraxis.

Das ist ein weiterer Schritt zur Stärkung des gemeinsamen Standortes der vier pädagogischen Bildungseinrichtungen.

GABRIELE PFEIFER

Mit Beginn des Wintersemesters 2017/18 wurde eine für Österreich neue Servicestelle für Lehramtsstudierende ins Leben gerufen. Universität Salzburg, Pädagogische Hochschule Salzburg Stefan Zweig, Kirchliche Pädagogische Hochschule Edith Stein und Universität Mozarteum Salzburg haben ein Zentrum errichtet, um Lehramtsstudierenden bei der Absolvierung ihrer Schulpraktika hilfreich unter die Arme zu greifen.

Das Zentrum wurde im Rahmen der so genannten „PädagogInnenbildung neu“ geschaffen. Es ist ein weiterer Schritt in der Umsetzung einer akademischen Ausbildung für alle allgemeinbildenden Schultypen der Sekundarstufe I und II, das heißt Schüler von 10–14 und 14–18 Jahren. Im neuen Zentrum erfolgt die Planung und Umsetzung der schulpraktischen Ausbildung aller Lehramtsstudierenden am Standort Salzburg. Auch Entwicklungen in der Forschung fließen in die Umsetzung der Praktika ein.

„Die neue Ausbildung sieht vor, dass alle Lehramtsstudierenden noch mehr Praxisstunden in der Klasse machen“, sagt die Direktorin der School of Education der Universität Salzburg, Ulrike Greiner. Und das geschieht erstmals in allen Schultypen. Umfasst sind somit Volksschule, Sonder- schule, Neue Mittelschule, berufsbildende Schulen und Gymnasien. „Jetzt können unsere Studierenden in den verschiedenen

Schularten und unterschiedlichen Altersstufen Erfahrungen sammeln“, so Greiner. Das Zentrum für Pädagogisch Praktische Studien (ZPPS) wird an der PH Salzburg in der Akademiestraße 26 angesiedelt sein. In Salzburg gibt es rund 3.500 Lehramtsstudierende. Für 500 Studienanfänger der Sekundarstufe und für 120 der Primarstufe werden bereits im kommenden Sommersemester 2018 erste Praktika organisiert. Insgesamt arbeitet das Zentrum mit 130 Bundes- schulen und rund 600 Betreuungslehrkräften zusammen.

Alle Lehramts- studierenden machen noch mehr Praxisstunden in der Klasse.

Ulrike Greiner, School of Education

„Die Eröffnung des gemeinsamen Zentrums für Pädagogisch-Praktische Studien (ZPPS) ist ein weiterer wichtiger Schritt, um den Lehramtsstudierenden am Standort Salzburg bestmögliche Studienbedingungen zu bieten. Sie bekommen hier Praktikumsplätze in allen Schulformen und für alle Fächer vermittelt“, betont auch Elfriede Windischbauer, Rektorin der Pädagogischen Hochschule Salzburg Stefan Zweig. Das Zentrum werde der Qualitätssicherung und Begleitforschung dienen, so Windischbauer.

„Die Etablierung des Zentrums bedeutet eine Aufwertung und Stärkung der Schulpraxis im Rahmen des Lehramtsstudiums“, ist Vizerektor Erich Müller von der Universität Salzburg überzeugt. Außerdem werde der Ausbildungsstandort Salzburg durch die noch engere Zusammenarbeit aller beteiligten Einrichtungen weiter gestärkt, so Müller weiter.

Für Vizerektor Mario Kostal von der Universität Mozarteum Salzburg stellt das Zentrum einen weiteren Meilenstein in der Hochschulkooperation am Standort Salzburg dar. „Auch die gemeinsame Planung, Umsetzung und Beforschung der Schulpraktika für alle Lehramtsstudierenden der Sekundarstufe und Primarstufe in einem Zentrum ist ein Novum“, so Kostal.

Auch für Vizerektor Elmar Fiechter-Alber, Kirchliche Pädagogische Hochschule – Edith Stein ist das neue Zentrum eine äußerst wichtige Einrichtung für die professo- rientierte Qualifizierung als Lehrerin und als Lehrer, die den Studierenden viel- fältige Einblicke in die konkrete Schulpraxis ermögliche.

ZENTRUM FÜR PÄDAGOGISCH PRAKТИSCHE STUDIEN (ZPPS)

Zielsetzungen & Mehrwert:

- Bündelung von Expertise und Ressourcen im Bereich Pädagogisch Praktische Studien
- Effiziente Abwicklung aller Praktika der Primar- und Sekundarstufenausbildung mit den dazugehörigen bildungswissenschaftlichen Begleitlehrveranstaltungen

- Entwicklung und Gestaltung von konzeptionellen, strukturellen und organisatorischen Rahmenbedingungen aller Praktikumsphasen
- Beratung von Studierenden, Praxislehrpersonen/ Betreuungslehrpersonen
- ZPPS als Verbindungsstelle zwischen Studierenden –

- Schulen/Betreuungslehrpersonen und Universitäten/ Pädagogischen Hochschulen
- ZPPS als Verbindungsstelle zwischen Uni/PH und Schu- len/Direktionen sowie VertreterInnen von Bund und Land
- Evaluation der Praktika sowie Aufbau von Praxis- begleitforschung